



## „Die heilende Kraft des Pferdes“

Gundula Hauser

Zum Abschluss dieser Pferdefachtagung möchte ich sie in die Welt der Mythen entführen, um die heilende Kraft des Pferdes aus diesem Wissen heraus besser kennen zu lernen, denn dieses Wissen erwacht wieder und kann uns in unserer technokratischen Zeit helfen zu sich selbst zu finden.

*PP.: hinter jedem Pferd ist mehr verborgen als wir wahrnehmen können*

Ich bin der Überzeugung, dass hinter jedem Pferd mehr verborgen ist als wir wahrnehmen können.

Manchmal befällt uns das Gefühl, dass ein heilendes Licht durch das Pferd zu uns scheint. Es ist aber auch möglich, dass durch den großen Schatten den ein Pferd wirft, wir mit unseren dunklen, unbewussten Anteilen in Berührung kommen. Beides ist wichtig und hilfreich für unser Leben!

In den letzten Jahren habe ich mich immer mehr für das Pferd in der Mythologie und seine Symbolkraft interessiert.

Für mich bedeuten Mythen Erzählungen, die uns mit Hilfe von Symbolen den richtigen Lebensweg zeigen sollen. Sie sollen uns helfen die wahren Werte und das Wesentliche im menschlichen Leben zu finden und zu verstehen. Weil Mythen voller Symbole sind, berühren sie meist unser Unterbewusstsein und helfen uns etwas über das Leben zu erfahren, das wir mit wissenschaftlichem Denken nicht verstehen können. Durch Mythen wird oftmals ein Wissen um elementare Wandlungen über Jahrtausende festgehalten und weitergegeben.

Die bekanntesten Mythen wurden in Griechenland aus dem Jahrtausend vor Christi Geburt überliefert, aus der Zeit wo der Wechsel zwischen dem philosophischen und dem naturwissenschaftlichen Weltbild stattfand.

*PP.: Das Pferd in der Mythologie, Pegasus, Sternbild*

Für mich - und ich glaube für viele von - uns ist das geflügelte Pferd Pegasus das erste Wesen, das uns einfällt, wenn wir über Pferde in der Mythologie sprechen. Ich wollte mehr über Pegasus erfahren und habe zu lesen und im Internet zu suchen begonnen.

Jeder weiß, dass Pegasus fliegen kann, aber aus dem Mythos Pegasus können wir auch viel lernen.

*PP.: Pegasus entspringt dem Hals der enthaupteten Medusa*

Der Mythos erzählt, dass Pegasus dem Hals der Medusa entsprungen ist als sie von Perseus geköpft wurde. Der Tod von Medusa sollte nicht als ein Akt von ein paar Sekunden gesehen werden, sondern es soll den Wandel vom Matriarchat, der Zeit

der Philosophie, zum Patriarchat, der Zeit der Naturwissenschaften über einen Zeitraum von einigen hundert Jahren aufzeigen

Im Matriarchat ist intuitives Wissen und die Verbundenheit zur Natur im Vordergrund.<sup>1</sup>

Unser heutiges Leben ist noch vom Patriarchat bestimmt und die Menschheit ist geprägt von den Errungenschaften der Technik und den Naturwissenschaften. Aber Erich Fromm hat schon herausgestrichen, dass „*das Überleben der Menschheit von der Änderung der Herzen abhängig sein wird*“ und die Sehnsucht nach einer guten Balance zwischen den Errungenschaften des Patriarchats und der Weisheit des Matriarchats ist spürbar.

Es ist mir wichtig klarzustellen, dass das Matriarchat nicht das Gegenteil des Patriarchates ist, wie es im Lexikon steht, sondern es ist eine lebensbejahende, in der Einheit mit der Natur befindliche Lebensweise ohne Herrschafts- und Machtansprüche.

Aber es gibt noch weitere interessante Zusammenhänge rund um Pegasus.

PP.: Bellerophon

Pegasus diente seinem Besitzer Bellerophon, solange dieser ein ehrlicher Held war und im guten Kontakt zur Natur, zum Tier stand.

Als Bellerophon von der Hybris – dem Größenwahn den Göttern gleich zu sein - übermannt wurde und seine eigene Begrenztheit nicht akzeptieren konnte wurde er von Pegasus zu Boden geschmettert und verbrachte sein weiteres Leben lahm und verstörten Sinnes.<sup>2</sup>

Auch viele von uns haben den engen Kontakt zur Natur verloren, dann ist Hybris nahe, dann glauben auch wir, dass alles „machbar“ ist und wandeln in Wirklichkeit „lahm und irr“ umher.

PP.: Pegae ist das griechische Wort für Quelle

Die Mythe über Pegasus erzählt uns, dass Pegasus als Sohn des Wassergottes Poseidon heilende Quellen hervorbrachte wo immer seine Hufe den Boden berührten.

Manchmal können wir durch das Pferd die „heilende Quelle“ spüren, wenn wir durch das Getragen-werden mit unseren tiefen Anteilen, mit unserem energetischen Potential in Berührung kommen.

PP.: Pegasus als Träger von Blitz und Donner

Pegasus war aber auch verantwortlich für Blitz und Donner. Der Blitz, als Symbol für die reinigende Kraft, verlieh Pegasus - und im Weiteren allen Pferden - die Fähigkeit, Böses und Feinde abzuwehren und heute sieht man noch - vor allem in Deutschland - gekreuzte Pferdeköpfe als Dachgiebeln, als Schutzsymbole. Viele Reiter erzählen, dass Sorgen und Kummer beim Reiten abfallen.

Der Donner soll uns auf furchterregende Situationen aufmerksam machen, damit wir uns schützen können. Der Donner wird auch mit Pferden die laut wiehern in

---

<sup>1</sup> <http://www.mahkah.com/frauenkraft/matriachat.htm>

<sup>2</sup> A. Liljenroth-Denk, Mythos Pferd; 2000 S. 20

Zusammenhang gebracht, als Zeichen der Kraft und Stärke, die uns helfen kann Angst zu überwinden.

Es gibt noch viele griechische Mythen mit wichtigen Pferden, aber auch in anderen Regionen sind faszinierende Beispiele zu finden.  
So möchte ich jetzt ein Pferd aus der nordischen Mythologie vorstellen.

#### PP.: Sleipnir

Sleipnir hat mich besonders beeindruckt.

Die Mythe erzählt, dass Sleipnir, das Pferd des germanischen Gottes Odin aus dem Wind geboren wurde. Windgeborene Pferde oder Pferde die durch die Lüfte fliegen können, erinnern mich, dass Wind, Atem und Seele dasselbe griechische Ursprungswort, nämlich „psyche“ haben.

Das achtbeinige Pferd Sleipnir, konnte seinen Herrn in den Hades, in die Unterwelt tragen, wo Odin Träume, Anteile des Unbewussten ergründen konnte, aber er konnte mit ihm auch in den Himmel gleiten, und damit das „freie Bewusstsein“<sup>3</sup> erfahren. Sleipnir wird mit acht Beinen dargestellt und Historiker meinen, dass diese acht Beine, die Beine von 4 Menschen darstellen, die einen Sarg tragen. Das soll nochmals verdeutlichen, dass Pferde ihren Reiter in den Hades, in das eigene Unterbewusstsein führen können.

#### PP.: Windpferd

Ein anderes Pferd mit acht Beinen ist Chiimori, das Mongolische Windpferd, das zusätzlich mit Flügeln ausgestattet ist.

Chiimori ist das Wappentier von der Mongolei und ist in der schamanischen Tradition ein Symbol für die innere Kraft der menschlichen Seele.

Diese Kraft hilft, um die Balance zwischen Vater und Himmel auf einer Seite und Mutter und Erde auf der anderen Seite zu finden, deshalb ist in der Mitte des Pferdes das Yin- Yan- Zeichen abgebildet.

Es ist spannend wahrzunehmen, dass Pferde in der Mythologie weltweit in ähnlicher Weise gesehen und dargestellt werden. Das weist uns darauf hin, dass etwas wie ein elementarer Gedanke, ein Archetypus, alle Kulturen und Zeiten mythologisch verbindet.

#### PP.: Hrimfaxi

Ein anderes interessantes Pferd ist Hrimfaxi, das Pferd der nordischen Göttin Nott. Hrimfaxis' Speichel tropft zu Boden und zeigt sich am Morgen als Tau. In dem Mythos heißt es weiter, dass Blumen und Gräser, die durch diesen Tau wachsen ganz besonders sind. Bienen sammeln davon den Blütenstaub und daraus entsteht der süßeste Honig der jemals verkostet worden ist und der heilsamste.

Nott ist die Repräsentantin der Dunkelheit, des Leids und der Nacht. Das englische Wort „night mare“ für Alpträume kann aus diesem Mythos kommen.

Aber gerade wenn wir böse Träume verstehen lernen was sie uns sagen möchten, können wir sie auch heilbringend wandeln und dann ernten wir den süßesten und

---

<sup>3</sup> Christl Lieben, Christa Renoldner: „Verzeihung sind Sie mein Körper“ S. 35, Kösel-Verlag

heilendsten Honig. Die eigenen dunklen Seiten wahrnehmen und annehmen können ist der erste Schritt zu einem gesunden selbsterfüllten Leben. Pferde können als Spiegel der Seele agieren, dadurch werden verdeckte Seiten sicht- und spürbar und das ist der erste Schritt um sie wieder ins Bewusstsein zu rücken, damit sie aufgearbeitet werden können.

Dazu brauchen wir Kraft und die geben uns die Pferde, weil sie uns helfen die Natur in ihrem regenerierenden Lauf wieder zu entdecken und die Türen zu unserem Energiepotential öffnen.

Dazu brauchen wir auch „Lichtpferde“, wie

#### PP.: Skinfaxe

Skinfaxe ist das Pferd der Sonne, des Tages. Skinfaxe hilft die Sonne auf das Firmament zu bringen. Es ist ein Pferd mit der Farbe des Feuers, ein Fuchs, mit einer schimmernden Mähne.

Man sagt, wenn man die Mähne eines Sonnenpferdes berührt, leuchtet die Seele auf!

Wir hatten eine Klientin, die konnte sich nicht mitteilen und auch nicht auf dem Pferd sitzen, aber wenn sie für einige Minuten die Mähne berührte spürten wir, dass sie zufrieden und glücklich war.

#### PP: Das Pferd als Symbol

Alle Mythen wurden mit Hilfe von Symbolen erzählt und es ist unsere Aufgabe den Sinn zu suchen und zu verstehen

Unter einem Symbol versteht man *„allgemein ein wahrnehmbares Zeichen bzw. Sinnbild, das stellvertretend für etwas nicht Wahrnehmbares, auch Gedachtes, steht.“*<sup>4</sup>

Symbole sind mysteriös, rätselhaft und manchmal verwirrend. Symbole sind nicht vom Bewusstsein erdacht, sondern sie sind unbewusste Aktivitäten und - nach Joseph Campbell - Bildsprache unserer Seele. Symbole sind für Freud der Königsweg in das Unbewusste.<sup>5</sup>

Symbole sind Vermittler und können sich verändern, so wie sich die Zeit verändert. So können Pferde in verschiedenster Art und Weise als Symbol gesehen werden. Es hängt davon ab in welchem Kulturkreis Menschen leben, von ihrem Alter etc.. Aber in manchen Bereichen wird das Pferd rund um die Welt ähnlich gesehen wie z. B.

- Für Harmonie, ein Bild von der Spanischen Hofreitschule, das zeigt, wie Pferde harmonisch miteinander tanzen.  
Das Pferd gilt aber auch als Symbol
- für Emotionen / Instinkt und Sex, weiters
- für Mut und Tapferkeit
- für Kraft / Geschwindigkeit und Männlichkeit
- für Weiblichkeit und für Frieden, - so habe ich gelesen, dass ein altes Symbol für Weiblichkeit der Halbmond ist. Wenn sich Pferde hinlegen haben sie oft die Form des Halbmonds. Außerdem zeigen die Abdrücke der Hufe einen Halbmond, sodass in den nordischen Mythen der Hufabdruck als Zeichen für die Göttin der Weiblichkeit stand und schließlich werden Pferde als Symbol

---

<sup>4</sup> Schülerduden, Philosophie, 2. Aufl. (2002), Symbol

<sup>5</sup> [de.wikipedia.org/wiki/Symbol](https://de.wikipedia.org/wiki/Symbol)

- für Freiheit verwendet ... und diese Kinderzeichnung hat mich besonders berührt, weil sie mich wieder an ein geflügeltes Pferd erinnert.

Zum Abschluss möchte ich sie ermuntern:

PP.: Doro mit Blumen

- Lassen sie sich vermehrt in ihrer täglichen Arbeit von Mythen und Symbolen begleiten,
- lasst uns die Kinder mit den schönsten Blumen und Gräsern schmücken, die aus dem Tau von Hrimfaxe gewachsen sind,
- lassen sie ihr Unbewusstsein sooft als möglich durch Pferde berühren, damit es als Energiequelle geöffnet wird, dann sind wir alle auf dem richtigen Weg in eine glückliche Zukunft!